



Auch das Schwandorfer Bündnis gegen Rechtsextremismus zeigte gestern Abend Flagge. Bilder: Götz (2)

Einfach nur beschämend

Schwandorf. (my) Die Suche nach einem Wort für das, was sich gestern Abend in Schwandorf abspielte, fällt nicht leicht. Möglicherweise trifft es „beschämend“ am besten. Knapp 40 Rechtsextremisten machten sich vom Bahnhof zum „Trauermarsch“ Richtung Mahnmal für die Bombenopfer des 17. April 1945 in der Fichtlanlage auf, lautstark begleitet von zahlreichen Autonomen.

Auf der Gegenseite war auch das Schwandorfer Bündnis gegen Rechtsextremismus mit von der Partie. Die stark vertretene Polizei begleitete den Zug und hielt beide Seiten auf Abstand.



Autonome blockierten auf dem Rückweg der Rechtsextremen die Wackerdorfer Straße. Die Polizeikräfte handelten dann sehr besonnen.